

Lesetipps *aus unserer Redaktion*

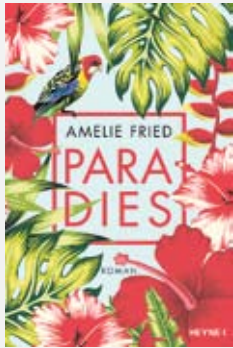


Cinder & Ella

Ella hat nach einem schweren Autounfall zahlreiche OPs und Rehas hinter sich. Sie muss zu ihrem Vater und dessen neuer Familie ziehen, die sie nicht kennt und eine Privatschule besuchen, was für sie nichts Gutes bedeutet. So beschließt sie, sich nach langer Zeit wieder bei Cinder, ihrem Chatfreund zu melden. Sie haben sich noch nie getroffen, doch er ist der einzige, der sie wirklich versteht und Ella ist heimlich in ihn verliebt.

Die moderne Adaption von Aschenputtel: Der ergreifende Roman (ab 14) quillt über vor Eifersucht, Neid und Bösartigkeit und ist doch soo romantisch!

Kelly Oram / one, S. 444, € 12,90, ISBN 978-3-8466-0070-2



Paradies

Petra kann es kaum glauben, als sie von ihrem Mann eine Woche Auszeit auf einer spanischen Insel mit Yoga, Selbsterfahrung und Meditation geschenkt bekommt. Die sehr unterschiedlichen Teilnehmer haben alle ihre Geheimnisse, doch vor allem mit Anka hat Petra zunehmend Probleme. Ein Sturm macht es unmöglich, die Insel zu verlassen, sodass die Emotionen hochkochen.

Wiederum ein fesselnder Roman von Amelie Fried, die ihre Charaktere so gelungen darstellt, dass man sie genau vor Augen hat.

Amelie Fried / Heyne, S. 432, € 17,00, ISBN 978-3-453-27047-3



Drei Frauen am See

Von Kindheit an verbringen Marie, Alex, Friederike und Jule ihre Ferien auf Marias Einladung in dem wunderschönen Haus am See, sogar bis knapp 40 trafen sie sich einmal im Jahr an Pfingsten dort. Doch plötzlich ist es aus mit der Freundschaft. Zehn Jahre später stirbt Marie. Bei einem überraschenden Notartermin treffen Alex, Friederike und Jule sehr widerwillig aufeinander.

Ein tief bewegender, zu Tränen rührender Roman über eine große Freundschaft, die alles überdauert.

Dora Heldt / dtv premium, S. 575, € 16,90, ISBN 978-3-423-26206-4



Den letzten Weg in Würde gehen

Sterben und Tod sind Themen, auf die die meisten Menschen mit Abwehr reagieren. Doch wir alle werden im Laufe des Lebens damit konfrontiert, dass Menschen, die uns nahe stehen, sterben. Um ihnen und den Angehörigen den Abschied zu erleichtern, sich auf den sterbenden Menschen und seine Bedürfnisse einzulassen, ermutigt dieses Buch, sich nicht von der Angst überwältigen zu lassen.

Ein ausgezeichnete, sehr einfühlsame Ratgeber mit einem neuen Weg der Sterbebegleitung.

Henry Fersko-Weiss / Scorpio, S. 220, € 20,00, ISBN 978-3-95550-277-5



Sturmzeit

Deutschland 1914. Die 18-jährige Felicia träumt von einem aufregenden, glücklichen Leben. Doch in Europa gärt es, die Zeiten verändern sich. Inmitten der Wirren des Krieges entwickelt sie sich zu einer unabhängigen Geschäftsfrau, die hoch spielt und tief fällt. Doch von Niederlagen lässt sie sich nicht entmutigen. Wie auch die nachfolgenden Generationen.

Band 1 der Sturmzeit-Trilogie. Ein Schmöcker für kalte Wintertage, mit allem, was dazugehört. Fundierte Geschichte als unterhaltsamer Roman. Klasse.

Charlotte Link / blanvalet, S. 640, € 10,99, ISBN: 978-3-7341-0598-2



Das Kartell

Einst waren sie beste Freunde. Doch nun jagt der Drogenfahnder Art, den Drogenboss in Mexiko, Adán. Was folgt ist ein atemloser Krieg zwischen CIA, der Drogenbehörde DEA und den Drogenkartellen, in dem die Grenzen zwischen Gut und Böse verschwunden sind. Beim Milliardengeschäft geht es um alles.

Eine erschütternde Geschichte des mexikanisch-amerikanischen Drogenkriegs, der Gier und Korruption, der Rache und Gerechtigkeit. Absolut realistisch und detailliert geschrieben, also nichts für Zartbesaitete. Für die Hartgesottene: unbedingt lesen!

Don Winslow / Droemer, S. 832, € 12,99, ISBN: 978-3-426-30599-7

Getrocknete Weinbeeren, also Rosinen, Sultaninen oder Korinthen, sind der Hammer! Und weil in Rosinen eine Menge an Vitaminen, Mineralstoffen und Aminosäuren enthalten sind, stecken sie im Müsli, im Obstsalat, im Kuchen, in der Apfeltorte, im Käsekuchen, im Stuten, im süßen Brötchen, im Bratapfel, sie landen im Hähnchen, im Apfelkorn-

wurde von mir in bester Manier sezirt und jede gefundene Rosine an den Rand gelegt, so, wie ich es als Kind schon getan hatte. In einer Konditorei hätte ich sicherlich schiefе Blicke geerntet, aber, ich war ja daheim. Meine Freude über den frischen Apfelkuchen ließ mit jeder gefundenen Rosine immer mehr nach. Letztendlich zählte ich

15 (!) herausgepickte Rosinen, mit der irrtümlich verschluckten waren es 16! Und das bei nur einem einzigen Stück Kuchen. Wenn ich mir vorstelle, dass die Traubenernte in diesem

Allerlei in nur 2 Minuten 19

pott, im Sauerbraten und selbst in alkoholischen Getränken sind sie zu finden. Nicht zu vergessen im Studentenfutter. Oder wurde das auch schon im Zuge der political correctness-Hysterie umgetauft, etwa in Studierendenpeise?

Ich muss zugeben: Rosinen sind eine Erfindung, die mir gestohlen bleiben können. Ob nun gesund für die Augen, gut fürs Immunsystem, gegen Arthritis oder sonstige Beschwerden, ich mag sie nicht. Unlängst stehe ich beim Bäcker, sehe einen herrlichen Streuselapfelkuchen und schon war ein Stück davon mir. Die Bäckerin hat wohl meinen verhungerten Blick wahrgenommen, das Stück war wirklich riesig. Zuhause angekommen schaltete ich die Kaffeemaschine an, packte das Kuchenstück auf einen Teller, Gabel dazu und ließ mir den ersten Bissen munden. Und zwar so lange, bis ich merkte, dass sich eine Rosine in meinen Mund verirrt hatte, die ich nun voll Todesverachtung mit verschluckte. Dann ging die Sucherei los, zwar nicht mit der Lupe, aber meine Brille setzte ich doch auf. Das Kuchenstück

Jahr so bombastisch ausgefallen ist, möchte ich gar nicht wissen, welche Mengen an Rosinen im nächsten Jahr in den verschiedenen Kuchen und Torten landen werden. Ich glaube, ich muss wieder selbst rührrig werden.

Und dann ist da noch das Marzipan. Seltsam, woher meine Abneigung stammt. Während viele Menschen genüsslich in dicke Marzipanstangen beißen, hebe ich nach dem ersten Testbissen schauernd den Glasurdeckel von der Torte. Es geht doch auch ohne Marzipan unter dem Schokoguss; bestenfalls backt man eben zwei Torten. Genauso müsste es doch möglich sein, dass die Bäcker und Konditoren zwei verschiedene Apfel- und Käsekuchen backen. Einen mit, einen ohne Rosinen. Ich kann mir nämlich nicht vorstellen, dass wirklich jeder so erpicht auf Rosinen ist. Immerhin hat man ja auch beim Hefezopf die Wahl zwischen mit und ohne. Denn bei allem Widerwillen gegen die süßen braunen Früchtchen mögen es Rosinenklaubler wie ich nicht so gern, die getrockneten Beeren der Biotonne zuzuführen. mk

SO STEHEN IHRE STERNE



WIDDER 21.3.-20.4.

Nehmen Sie es auf die leichte Schulter, wenn es im Job mal wieder etwas drunter und drüber geht. Das legt sich wieder.



STIER 21.4.-21.5.

Sportliche Aktivität am Morgen hilft Ihnen nun, energiegeladener durch den Tag zu kommen – planen Sie entsprechend!



ZWILLINGE 22.5.-21.6.

Zwillinge sollten sich ein bisschen mehr Zeit für sich selbst nehmen, anstatt sich immer nur um andere zu kümmern.



KREBS 22.6.-22.7.

Manchmal sollte man seine Meinung einfach für sich behalten, auch wenn das mitunter schwerfallen dürfte.



LÖWE 23.7.-23.8.

Löwen müssen sich nun mal selbstkritisch fragen, ob sie tatsächlich an ihrem Gegenüber als Person interessiert sind.



JUNGFRAU 24.8.-23.9.

Jungfrauen neigen dazu, alles übermäßig zu analysieren und machen sich damit das Leben unnötig schwer.



WAAGE 24.9.-23.10.

Ausreichend Schlaf ist nun besonders wichtig – kriechen Sie also ruhig mal wieder etwas früher unter die Laken!



SKORPION 24.10.-22.11.

Geben Sie jetzt Vollgas, dann haben Sie gute Chancen, ein Ziel, das Sie sich vor langer Zeit gesteckt haben, zu erreichen.



SCHÜTZE 23.11.-21.12.

Entspannung und Stressabbau – das klappt am besten in der freien Natur! Also warm anziehen und nichts wie raus!



STEINBOCK 22.12.-20.1.

Steinböcke sind nun schnell eingeschlappt, das wirkt leider wenig anziehend – sie stehen sich selbst im Weg!



WASSERMANN 21.1.-19.2.

Den größten Spaß haben Sie nun, wenn Sie anderen eine Freude machen können – worauf warten Sie also noch?



FISCHE 20.2.-20.3.

Geben Sie nicht aus lauter Harmoniesucht klein bei – stehen Sie auch mal für Ihre Meinungen und Ansichten ein!

Sauerstoff für Fische & Co.

(rgz/ho). Normalerweise kann Frost den Fischen im Gartenteich nichts anhaben. Für sie bedeutet die Winterzeit Ruhezeit, denn ihr Kreislauf und Stoffwechsel sind stark vermindert, sodass sie auch nicht zugefüttert werden müssen. Die Fische halten sich in den frostfreien Schichten des Teichwassers in einer Tiefe von 80 bis 100 Zentimetern auf. Allerdings sollte für einen ausreichenden Gasaustausch und die passende Sauerstoffversorgung gesorgt sein. Praktisch dafür sind die sogenannten Oxydatoren, die ganz ohne Stromzufuhr auch unter der geschlossenen Eisdecke arbeiten. Die cleveren Geräte sind mit einer speziellen Wasserstoffperoxidlösung befüllt. An der Spezialkeramik der Behälter wird die chemische Verbindung in Wasser und aktivierten Sauerstoff aufgespalten. Dieser verteilt sich viel schneller als seine herkömmliche, gelöste Variante und erreicht damit auch tiefe Bodenschichten und entlegene Winkel des Gartenteichs. www.oxydator.de



Foto: rgz/Steinhilf Biotechnik